

# 7 Deutscher Erbrechtstag

und Mitgliederversammlung 2012

vom 16. bis 17. März in Berlin



Deutscher Anwaltverein

Arbeitsgemeinschaft  
Erbrecht

# 7. Deutscher Erbrechtstag und Mitgliederversammlung 2012

## Programm

### Donnerstag, 15. März 2012

- 16.00 – 18.00 Uhr **Auftaktveranstaltung „Digitaler Nachlass“**  
- InternETFriedhöfe  
- Trauerportale  
- Dienstleistungen und Geschäftsideen zur Bewältigung des digitalen Nachlasses  
Rechtsanwalt Prof. Dr. Peter Bräutigam, München  
Einführung und Moderation: Dr. Katja Gelinsky, Koordinatorin Rechtspolitik der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin
- anschließend **Sektempfang für die Teilnehmer**

### Freitag, 16. März 2012

- 9.00 – 9.30 Uhr **Grußworte**  
Begrüßung: Rechtsanwalt Dr. Andreas Frieser, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht, Bonn  
Grußwort: Richter des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Andreas L. Paulus, Erster Senat, Karlsruhe
- 09.30 – 10.30 Uhr **Kunst und Erbrecht**  
- Der Tod des Künstlers  
- Der Tod des Kunstsammlers  
- Zivilrecht – Ertragsteuer – Erbschaftsteuer  
Rechtsanwalt Dr. Christian von Oertzen, Frankfurt/Main
- 10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.00 – 13.00 Uhr **Block I: Praktische Durchsetzung erbrechtlicher Ansprüche**
- 11.00 – 12.00 Uhr **Ermittlung des Nachlasses: Informationsansprüche im Erbrecht**  
- Verschiedene Anspruchsteller: Pflichtteilsberechtigte, (Mit-)Erben, Nacherben  
- Verschiedene Anspruchsinhalte: Auskunft, Rechnungslegung, Belegvorlage, Wertermittlung  
- Informationsanspruch und Darlegungslast  
- Informationsansprüche in besonderen Vertrauensverhältnissen  
Rechtsanwältin Dr. Christine Osterloh-Konrad, München
- 12.00 – 13.00 Uhr **Die Durchsetzung des erbrechtlichen Anspruchs in der Stufenklage**  
- Die Stufenklage als prozessualer Weg zur Durchsetzung von Ansprüchen des Pflichtteilsberechtigten, des Miterben und des Nacherben  
- Die Reichweite des Auskunftsanspruchs und die Vollstreckung des Auskunftsstitels  
- Voraussetzungen des Anspruchs auf eidesstattliche Versicherung  
- Die Stufenklage im Instanzenzug  
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Dr. Armin Teschner, Schleswig
- 13.00 – 14.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 – 16.30 Uhr **Block II: Nachlasshaftung und Nachlassinsolvenz – das enttäuschende Erbe**
- 14.30 – 15.30 Uhr **Handlungsmaxime zur Haftungsvermeidung – ein Wegweiser für den Rechtsanwalt**  
- Ausschlagung der Erbschaft – nicht immer der richtige oder mögliche Weg  
- Haftungsbeschränkung auf den Nachlass heißt Haftungsvermeidung des Rechtsanwaltes  
- Inventar, Gläubigeraufgebot, Nachlassverwaltung bzw. -insolvenz oder Einreden nach §§ 1989 ff. BGB – den Überblick zu wahren und die Wahl des richtigen Mittels ist Anwaltspflicht  
- Prozessual unabdingbar: Die Tücken des Vorbehalts und die Wahl des richtigen Rechtsbehelfes zur Abwendung der Zwangsvollstreckung  
Rechtsanwältin Dr. Stephanie Herzog, Würselen
- 15.30 – 16.30 Uhr **Im Dschungel der Nachlassinsolvenz – Kosten und Nutzen für den Erben**  
- Haftung aus Insolvenzsverschleppung  
- Vermögenssonderung und Herausgabepflichten  
- Haftung aus fehlerhafter Verwaltung  
- Insolvenzforderungen und Masseverbindlichkeiten  
- Nachlassinsolvenz und Haftung nach handelsrechtlichen Grundsätzen  
Richter am Amtsgericht Dr. Klaus-Peter Busch, Detmold

16.30 – 17.00 Uhr	Kaffeepause
17.00 – 18.00 Uhr	<b>Mitgliederversammlung</b>
19.30 Uhr	<b>Abendveranstaltung für die Teilnehmer</b> Essen mit musikalischer Begleitung im historischen Bärensaal des alten Stadthauses, Klosterstraße 47, 10179 Berlin-Mitte, 40,- EUR zzgl. USt pro Person (inklusive Getränke)

## Samstag, 17. März 2012

09.00 – 12.30 Uhr	<b>Block III: „Alte Bekannte“ und ihre steuerlichen Fallstricke</b>
09.00 – 10.00 Uhr	<b>Pflichtteilsrecht</b> - Erbschaftsteuer durch (Teil-)Geltendmachung des Pflichtteilsanspruchs nach dem Erbfall - Pflichtteilsverzicht gegen Abfindungen - Gestaltungen im Zusammenhang mit lebzeitigen Vermögensnachfolgen - Einkommen- und schenkungsteuerliche Folgen für die Beteiligten Prof. Dr. Roman Seer, Ruhr-Universität Bochum Rechtsanwalt und Steuerberater Dr. Marcel Krumm, Wuppertal
10.00 – 10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30 – 11.30 Uhr	<b>Erbauseinandersetzung</b> - Unerkannte Veräußerungsvorgänge - Sonderbetriebsvermögen in der Erbauseinandersetzung - Probleme bei der Realteilung von Unternehmen unter Einschluss des Nachsteuertatbestandes - Weiterleitungsklauseln bei der Erbschaftsteuer Rechtsanwalt, Notar und Steuerberater Dr. Reinhard Geck, Hannover
11.30 – 12.30 Uhr	<b>Auslegungsvertrag und Erbvergleich</b> - Umfang der Bindungswirkung eines erbrechtlichen Auslegungsvertrages - Aktuelle Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs zum Erbvergleich - Gestaltungsvorschläge Notar Dr. Sebastian Spiegelberger, Rosenheim
12.30 – 13.00 Uhr	Mittagsimbiss
13.00 – 15.00 Uhr	<b>Aktuelle Stunde</b>
13.00 – 14.00 Uhr	<b>Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung zum Erbrecht</b> - Pflichtteilsrecht - Erbrecht nichtehelicher Kinder - Testament und Erbvertrag - Erbengemeinschaft; Vor- und Nacherbschaft Richter am Bundesgerichtshof Dr. Christoph Karczewski, IV. Zivilsenat, Karlsruhe
14.00 – 15.00 Uhr	<b>Der „zertifizierte Fachanwalts-Testamentsvollstrecker“ und andere unbekannte Wesen</b> - Fachanwaltsausbildung (Status quo und neues Konzept) Rechtsanwalt und Notar Wolfgang Schwackenber, Oldenburg i. Oldenburg - Bezeichnungen Rechtsanwalt Jan Bittler, Heidelberg  mit anschließender Podiumsdiskussion

### Tagungsort:

Hotel Palace, Budapester Straße 45, 10787 Berlin, Tel.: 030 / 2502-0, Fax: 030 / 2502-1119

**FAO-Bescheinigung** gem. § 15 FAO über 10 Stunden (über 12 Stunden einschließlich der Teilnahme an der Auftaktveranstaltung am 15. März 2012) wird erteilt!

### Zimmerreservierung:

Wir haben für Sie ein Zimmerkontingent im Tagungshotel eingerichtet. Die Zimmer sind unter dem Stichwort „Erbrechtstag“ bis 1. Februar 2012 abrufbar. Hotel Palace, Budapester Straße 45, 10787 Berlin, EZ: 169,00 EUR, DZ: 189,00 EUR, jeweils inkl. Frühstück, Tel.: 030 / 2502-1190, Fax: 030 / 2502-1119

**Für Anmeldungen und Fragen zur Organisation** steht Ihnen gern das Veranstaltungsbüro des 7. Deutschen Erbrechtstages der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht, Frau Janine Sendatzki, DeutscheAnwaltAkademie, Littenstraße 11, 10179 Berlin, Tel: 030 / 726153-182, Fax: 030 / 726153-188, sendatzki@anwaltakademie.de zur Verfügung.

# 7. Deutscher Erbrechtstag und Mitgliederversammlung 2012

## Referenten



**Jan Bittler**, Rechtsanwalt, Heidelberg

Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des DAV, Geschäftsführer der Deutschen Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge e.V., Rechtsanwalt Jan Bittler war Mitinitiator der DVEV-Spezialisierungslehrgänge und des „Spezialist für Erbrecht – DVEV-zertifiziert“, der zwischenzeitlich in der Fachanwaltschaft aufgegangen ist. Er ist Autor im zerb Verlag und ausschließlich auf dem Gebiet des Erb- und Vorsorgerechts sowie der Vermögensnachfolge tätig.



**Prof. Dr. Peter Bräutigam**, Rechtsanwalt, München

Prof. Dr. Peter Bräutigam ist Fachanwalt für Informationstechnologierecht und Partner in der Anwaltskanzlei NOERR LLP in München. Dort leitet er die firmeninterne standortübergreifende Practice Group IT mit 20 Kolleginnen und Kollegen. Sein Beratungsspektrum umfasst alle Fragestellungen des IT-Rechts. Ausgewählte Klienten berät Herr Prof. Dr. Bräutigam darüber hinaus in erbrechtlichen Fragestellungen. Neben seiner langjährigen praktischen Tätigkeit publiziert und referiert er regelmäßig zu aktuellen Fragen des IT-Rechts. Er ist Mitglied des Redaktionsbeirats bei der Zeitschrift Computer und Recht (CR), Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Recht und Informatik (DGRI), der International Technology Law Association (ITechLaw) und gehört dem Geschäftsführenden Ausschuss der Arbeitsgemeinschaft IT-Recht im Deutschen Anwaltverein (DAVIT) an.



**Dr. Klaus-Peter Busch**, Richter am Amtsgericht, Detmold

Dr. Klaus-Peter Busch, Insolvenz- und Nachlassrichter am Amtsgericht Detmold. Referent auf zahlreichen nationalen und internationalen Tagungen zum Insolvenzrecht. Neben Veröffentlichungen zahlreicher Beiträge in Fachzeitschriften zum Insolvenz- und Erbrecht ist er auch Mitarbeiter des im Luchterhand Verlag erschienenen „Handbuch Erbrecht“. 2008 erschien im ZAP-Verlag sein Buch „Die Haftung des Erben“.



**Dr. Reinhard Geck**, Rechtsanwalt, Notar und Steuerberater, Hannover

Dr. Reinhard Geck ist als Rechtsanwalt, Notar und Steuerberater Partner der Sozietät Kapp, Ebeling & Partner in Hannover. Besondere Tätigkeitsschwerpunkte bestehen im Bereich der vorweggenommenen Erbfolge, Testamentsgestaltung, Erbauseinandersetzung sowie Unternehmenstransaktionen und Unternehmensumwandlungen. Dr. Geck trägt auf diesen Gebieten bundesweit vor und ist als Autor in der Fachliteratur bekannt.



**Dr. Katja Gelinsky**, Koordinatorin Rechtspolitik der Konrad Adenauer Stiftung (KAS), Berlin

Seit 2011 ist sie bei der KAS für die Förderung rechtspolitischer, verfassungs- und europarechtlicher Diskurse zuständig. Zuvor hat sie als Journalistin mit dem Schwerpunkt Rechtsthemen gearbeitet. Knapp zehn Jahre schrieb sie vor allem für die Frankfurter Allgemeine Zeitung aus Washington D.C. über amerikanische Rechts- und Gesellschaftspolitik sowie US-Verfassungsrecht. Davor war sie in der Politikredaktion der FAZ für die Berichterstattung über das Bundesverfassungsgericht und die europäischen Gerichtshöfe zuständig. Vor dem zweiten Staatsexamen Jura- und Masterstudium sowie Promotion an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz. Wissenschaftliche Referentin am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg.



**Dr. Stephanie Herzog**, Rechtsanwältin, Würselen

Partnerin der Rechtsanwaltskanzlei Peter & Partner in Würselen mit Schwerpunkt im Erbrecht. Mitglied des Erbrechtsausschusses des DAV und Beiratsmitglied der Jurion Onlinefortbildung im Erbrecht. Zahlreiche Veröffentlichungen auf dem Gebiet des Erbrechts, so im Nomos Kommentar und im Handkommentar Pflichtteilsrecht von Nomos im Pflichtteilsrecht, im Staudinger das Erbscheinsverfahren und im Formularbuch des Fachanwalts Erbrecht von Dr. Frieser den Erb-, Pflichtteils und Zuwendungsverzicht. Zahlreiche Vortragstätigkeit.



**Dr. Christoph Karczewski**, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe

Studium der Rechtswissenschaft in Hamburg und Genf (Schweiz); Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht in Hamburg; Promotion 1991 in Hamburg bei Prof. Dr. Kötz; 1992 -1994 Rechtsanwalt in Hamburg; seit 1994 im Höheren Justizdienst des Landes Niedersachsen, zuletzt von 2002 -2009 beim OLG Celle in verschiedenen Zivilsenaten (Erb-, Versicherungs- und Baurecht; Notarsenat); seit Anfang 2010 Richter am BGH und Mitglied des IV. Zivilsenates; Mitherausgeber der Zeitschrift ZEV und Autor verschiedener Beiträge im Versicherungs-, Erb- und Schadensersatzrecht.



**Dr. Marcel Krumm**, Rechtsanwalt und Steuerberater, Wuppertal

Dr. Marcel Krumm, Akademischer Rat a.Z., Rechtsanwalt, Steuerberater, ist seit 2008 Akademischer Rat a.Z. am Lehrstuhl für Steuerrecht, Ruhr-Universität Bochum. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören unter anderem die ertragsteuer-, erbschaftsteuer- und bewertungsrechtlichen Aspekte von Vermögensübertragungen. Zugleich ist er als Rechtsanwalt und Steuerberater mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Unternehmensnachfolge tätig.



**Dr. Christian von Oertzen**, Rechtsanwalt, Frankfurt/Main

Dr. von Oertzen ist Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Sozietät Flick Gocke Schaumburg Partnerschaftsgesellschaft. Er leitet den Bereich Nachfolge/Vermögen/Stiftungen am Standort Frankfurt am Main. Er berät mittelständische Unternehmerfamilien und vermögende Privatpersonen in ihrer nationalen und grenzüberschreitenden Nachfolgeplanung. Er ist Mitglied des Praxisforums der „Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge“ (ZEV) sowie des Beirats der Zeitschrift „Erbchaftsteuerberater (ErbStB)“ sowie Mitglied des DAV und des Gesetzgebungsausschusses Erbrecht im DAV.



**Dr. Christine Osterloh-Konrad**, Rechtsanwältin, München

Studium in Paris, München und Bonn; Promotion 2006 bei Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Schön in München; seit 2007 Tätigkeit als Rechtsanwältin (Schwerpunkt Erbrecht) bei Redeker Selner Dahs (anfänglich haupt-, inzwischen nebenberuflich); seit 2008 wissenschaftliche Referentin am Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen in München und Lehrbeauftragte der Ludwig-Maximilians-Universität München; Forschungsschwerpunkte: allgemeines Zivilrecht, Steuerrecht, Bilanzrecht, Gesellschaftsrecht.



**Wolfgang Schwackenber**, Rechtsanwalt und Notar, Oldenburg

Geb. 1948; Anwaltszulassung 1976; Notarbestellung 1985. Vorsitzender des Familienrechtsausschusses des DAV; Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses der AG Erbrecht; Dozent am Institut für Anwaltsrecht an der Universität Bielefeld, der Arbeitsgemeinschaft Familienrecht, der Arbeitsgemeinschaft Erbrecht und der Deutschen Anwalt- und Notarakademie; Referent im Fachanwaltslehrgang Erbrecht, Mitherausgeber des Anwaltsblattes, der Zeitschrift KindPrax, der Zeitschrift für Familien- und Erbrecht (ZFE) sowie der Zeitschrift ErbR.



**Prof. Dr. Roman Seer**, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Roman Seer ist Inhaber des Lehrstuhls für Steuerrecht und Direktor des Instituts für Steuerrecht und Steuervollzug an der Ruhr-Universität Bochum. Außerdem ist er Vorsitzender der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft e.V. (DStJG) und deutscher Vertreter im Academic Committee der European Association of Tax Law Professors. Prof. Dr. Seer hat zahlreiche Monographien und Beiträge zu Themen des nationalen, europäischen und internationalen Steuerrechts verfasst.



**Dr. Sebastian Spiegelberger**, Notar a.D., Rosenheim

Studium der Germanistik und der Rechtswissenschaft in München und Berlin. 1964 – 1968 Referendariat und Tätigkeit in einer Münchener Rechtsanwalts- und Steuerberatungskanzlei. 1969 Eintritt in das bayerische Notariat, 1972 Berufung zum Notar, 1975 Steuerberaterprüfung in München, seit 1.6.2009 Notar a.D. Herr Dr. Spiegelberger verfügt über langjährige Erfahrung in der Referententätigkeit, ist Autor der in 2. Aufl. 2009/2010 erschienenen Werke „Vermögensnachfolge und Unternehmensnachfolge“ sowie Mitautor der Werke Spiegelberger/Spindler/Wälzholz „Die Immobilie im Zivil- und Steuerrecht“, Beck'sches Notarhandbuch (1. bis 5. Aufl.), Münchener Vertragshandbuch (1. bis 6. Aufl.) und Staudinger, WEG (12. und 13. Aufl.). Zum 70. Geburtstag von Sebastian Spiegelberger ist im zerb Verlag eine Festschrift mit 1.700 Seiten und 150 Beiträgen von 172 Autoren erschienen.



**Dr. Armin Teschner**, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht, Schleswig

Studium der Rechtswissenschaft in Münster, Tübingen und Speyer; Promotion 1990 (Amtshaftungsrecht) bei Prof. Dr. Edzard Schmidt-Jortzig in Kiel. Seit 1989 Richter zunächst in der Verwaltungsgerichtsbarkeit, ab 1997 in verschiedenen Zivilsenaten des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts. Dort seit 2004 Mitglied des 3. Zivilsenats, der schwerpunktmäßig mit Erbrecht befasst ist; ab 2008 Vorsitzender des 3. Zivilsenats. Richtermediator; Prüfer im I. Staatsexamen; Veröffentlichungen und Vorträge u.a. zum Amtshaftungsrecht, Verkehrssicherungsrecht und Datenschutz; seit 2006 Mitherausgeber des OLG-Report.